

Dramaturgie

Englisch: Dramaturgy (practice)

REGIE

Handwerk der Spannungskonstruktion in einem Drehbuch — Timing von Enthüllungen, Pacing von Akten, Platzierung von Wendepunkten als bewusste Komposition.

Dramaturgie ist nicht eine Theorie zum Nachschlagen — sie ist das Handwerk, das entscheidet, ob ein Zuschauer auf dem Kinositz bleibt oder auf die Uhr schaut. Es geht um die bewusste Platzierung von Informationen, Konflikten und Wendepunkten über die Dauer eines Films. Konstruiert wird nicht die Geschichte, sondern die Erfahrung dieser Geschichte. Das ist der Unterschied. In der Praxis bedeutet das: Die Frage ist nicht nur „Was passiert?“, sondern „Wann erfährt der Zuschauer es, und welche Spannung entsteht durch diese zeitliche Anordnung?“ Ein Geheimnis, das zu früh offenbart wird, verliert seine Kraft. Eine Wendung, die logisch wirkt, weil alle Hinweise subtil platziert wurden — das ist Dramaturgie. Das Timing von Enthüllungen, die Länge einer Szene, die Pause vor der nächsten Information — das sind die Werkzeuge. Ein guter Dramaturg denkt in Rhythmus. Erste Akte brauchen ein anderes Pacing als dritte. Exposition kann keine frontale Information sein, sie muss in Konflikt eingewoben werden. Character Development funktioniert nicht durch Monologe, sondern durch die Abfolge von Entscheidungen unter Druck. Am Set ist davon vielleicht wenig direkt zu spüren — Dramaturgie ist eine Arbeit des Drehbuchschreibers und der Regie. Aber für den Kameramann sind die Konsequenzen sichtbar: Eine szenenweise Dramaturgie bestimmt, wie lange eine Einstellung gehalten wird, welche Momente visuell gehalten werden müssen, welche schnell vorbeigehen. Im Schnitt wird Dramaturgie zur physischen Realität — durch Schnittrhythmus, durch die Länge von Pausen, durch Sound-Design, das Spannung aufbaut. Ein Cut zur falschen Zeit kann eine dramaturgische Wendung zerstören. Ein zu langes Halten zerstört die Vorfreude. Klassische dramaturgische Strukturen wie die Drei-Akt-Struktur, der Hero's Journey oder Kishōtenketsu — das sind Karten. Sie helfen nicht der Geschichte, sie beschreiben, wie Aufmerksamkeit funktioniert. Jeder Film braucht einen dramaturgischen Grund für jede Szene. Lässt sich nicht sagen, warum eine Szene an dieser Stelle kommt, ist sie wahrscheinlich falsch platziert. Das ist kein Gefühl — das ist Handwerk.

FilmFarm - filmfarm.de/c/dramaturgy-practice